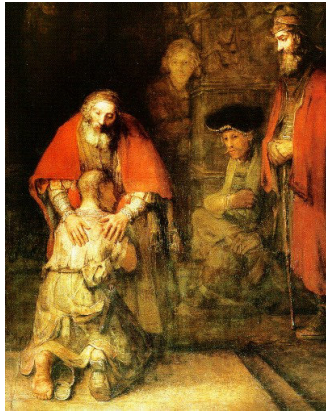


Aschermittwoch - Beginn der vorösterlichen Bußzeit (Fastenzeit)

Lesung aus dem 2. Brief an die Korinther

Lasst euch mit Gott versöhnen!



Brüder und Schwestern!

Wir sind *Gesandte an Christi statt*, und *Gott ist es*, der durch uns mahnt. *Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen!*

Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm *Gerechtigkeit Gottes* würden.

Als *Mitarbeiter Gottes* ermahnen wir euch, dass ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt.

Denn es heißt: *Zur Zeit der Gnade* erhöere ich dich, am Tag der Rettung helfe ich dir. *Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung.*

2 Kor 5, 20 - 6, 2

„Gott bei uns zu Haus“ – Praktisches für die Familien

Aschermittwoch

(Lesejahr C - Lesung: 2 Kor 5,20 – 6,2; Evangelium: Mt 6,1-6.16-18)

Lasst euch mit Gott versöhnen.

Für den Gebetsrahmen bzw. Herrgottswinkel

Wir wählen eine Kerze und stellen sie neben oder auf den Gebetsrahmen.

Übung

Wir entzünden die Kerze – und betrachten, wie sie brennt, leuchtet und wärmt. Wenn wir im Raum das Licht auslöschen, spüren wir nach, wie die Dunkelheit / Finsternis auf uns wirkt und wie der Raum durch das Licht aufgehellt wird.

Anregung zum Gespräch

In der Gemeinde von Korinth läuft vieles schief, Eifersucht und Streit, Lieblosigkeiten unter den Gemeinemitgliedern. Der Apostel Paulus weist seine Gemeinde auf Jesus hin. In Jesus von Nazaret ist Gott für uns Mensch geworden. Er ist uns ganz nahe gekommen und hat die Welt mit sich versöhnt. Wir brauchen Gott nicht mehr durch irgendwelche Taten und Opfer versöhnen. Gott selbst hat die Initiative ergriffen. Wir sind von Gott her bereits versöhnt; wir sind als „Kinder Gottes“ angenommen und geliebt. Deshalb die eindringliche Mahnung des Apostels: „*An Christi statt bitte ich euch: Lasst euch mit Gott versöhnen!*“

Wir haben die Gnade und Zuwendung Gottes erhalten – Jetzt ist sie da! Sie möge für uns nicht vergebens gegeben sein.

Was bedeutet das für mich, für uns? Bin ich bereit zu empfangen? Wir bitten um die Versöhnung mit Gott, mit meinem Leben, mit meinem Nächsten.

Was kann ich, was können wir tun, dass das Licht Jesu Christi, das Licht seines Friedens, uns in dieser Fastenzeit heller leuchtet?

Versöhnt durch und mit Gott, mit dem inneren Frieden in mir – und so immer wieder auch zur Versöhnung mit anderen bereit sein. Ein Weg durch die Fastenzeit?!

Anregung zum Gebet

Bedenken, wie vor dem Empfang der hl. Kommunion sinngemäß gebetet wird: „Herr, *ich* bin nicht würdig... Aber sprich *du* ein Wort, und ich werde gesund, heil, mit neuem Leben beschenkt.“

Liedvorschlag

„Hilf, Herr meines Lebens...“ (GL 622, G 867)